

Anlage 1**KEK****I-7053/2023**

Im nachfolgenden sind die detaillierten Ziele der jeweiligen Handlungsfelder beschrieben.

Energieeffizienz

- Kommunales Gebiet: Reduktion Endenergie um 50 % bis 2050
 - Strom: -20 %
 - Wärme: -20 %
- Steigerung der Energieeffizienz im kommunalen Sektor. Energieverbrauch -50 % bis 2045
- Die Straßenbeleuchtung wird bis 2030 zu 100 % auf LED umgestellt, dabei wird der Naturschutz beachtet

Die Stadt Luckenwalde ist um einen zukunftsfähigen und nachhaltigen kommunalen Energiehaushalt bemüht. Die effiziente Nutzung und der verantwortungsbewusste Umgang mit der benötigten Energie birgt finanzielle Entlastungen und Emissionsminderung. Das Energiesparen steht in der Stadt im Vordergrund. Die Einsparung von Strom, Wasser, Wärmeenergie und Kraftstoffen stellt eine der wirksamsten Maßnahmen beim Klimaschutz und der Emissionsvermeidung dar.

Die Stadt Luckenwalde motiviert und informiert Bürger und Unternehmer zu einem energiebewussten Verhalten. Dafür werden Beratungsangebote unterstützt sowie Akteure aus der Energieversorgung und der Landkreis einbezogen.

Erneuerbare Energien

- Anteil Ökostrom 100 % bis 2045
- Anteil erneuerbare Wärme mindestens 45 % bis 2040; 50 %, bis 2050
- Ausbau Erneuerbarer Energien auf kommunalen Gebäuden 40 % bis 2030

Die verbleibende benötigte Energie im Wärme- und Strombereich wird aus erneuerbaren und möglichst lokal vorhandenen Energiequellen erzeugt. Bilanziell überschüssiger Strom wird vermarktet. Dieser Ansatz trägt neben einem Beitrag zum Klimaschutz auch zur regionalen Wertschöpfung bei.

Mobilität

- Der Fuhrpark inklusive der Fahrzeuge des Bauhofs werden bis 2040 komplett auf E-Mobilität, bzw. klimafreundliche Antriebe umgestellt.
- Die Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmenden erfolgt bis zum Jahr 2030
- Die Stadt beschafft weitere 10 E-Bikes und Lastenfahrräder sowie E-Autos bis zum Jahr 2030
- Die Stadt schafft bis zum Jahr 2025 die Voraussetzungen für den Bau weiterer 25 öffentlicher Ladepunkte für E-Mobilität
- Die Stadt schafft bis zum Jahr 2030 mindestens 50 km zusätzliche Radfahrmöglichkeiten (innerorts und außerorts)
- Die Stadt setzt sich für einen weiteren Ausbau der Stadtbuslinie (Rufbus) und die Errichtung einer Schnellbuslinie nach Potsdam ein.

Klimaschutz

- Flächenentsiegelung auf kommunalem Gebiet von mindestens 2 ha zum Jahr 2035 gleichzeitig die Einführung einer Verpflichtung, in neuen Bebauungsplänen eine Versiegelungsquote von max. 60 % zu erreichen, oder durch ergänzende Ausgleichs-Ersatzmaßnahmen zu erreichen, und dass bei Regen maximal 40 %/m² des Wassers direkt abfließen können
- Schnellstmögliche Aufforstung (der Alleen) mit Bäumen, zusätzlich zum entnommenen Bestand, bis eine Anzahl von mindestens 200 Bäumen erreicht ist, jede Straßenbaumaßnahme muss von Neupflanzungen innerhalb der Straße begleitet werden.
- Bei Straßenbaumaßnahmen ist vorrangig eine örtliche Versickerung des anfallenden Regenwassers vorzunehmen, der aus technischen/örtlichen Verhältnissen begründete Anteil abzuleitenden Wassers darf 40 % nicht übersteigen.
- Die Stadt verpflichtet sich zur Berücksichtigung der Hitzevorsorge und Verschattungsmaßnahmen im öffentlichen Bereich im Bestand und Neubau, durch die Erhaltung von Frischluftschneisen, der Errichtung von weiterem Stadtgrün und weiteren Wasserelementen, die alle zur Kühlung bei Hitze beitragen sollen.
- Alle zum Bauen benötigten Materialien sollen vollständig wiederverwendbar oder kompostierbar sein. Es sollte auf den Einsatz von Materialien, die in ihrer Herstellung viel CO₂ produzieren (z. B. Beton, Stahl), verzichtet werden, sofern andere nachhaltige Lösungen möglich sind.
- Die Berliner Richtlinie für Nachhaltige Beschaffung wird ab dem Jahr 2025 verbindlich übernommen.
- Bürgerengagement wird von der Stadt unterstützt.
- Die Verwaltung veröffentlicht pro Jahr mindestens 10 Artikel zur Klimaschutzarbeit

Die Stadt selbst ist sich ihrer Vorbildrolle im lokalen Klimaschutz bewusst. Sie stärkt und motiviert die vorhandenen Akteure bei den Klimaschutzaktivitäten. Die eigenen umgesetzten Klimaschutzmaßnahmen werden zur Steigerung der Vorbildwirkung öffentlichkeitswirksam kommuniziert.